



blicke 27

filmfestival
des ruhrgebiets

20. bis 24. Nov. 2019

im endstation.kino Bochum







www.trailer-ruhr.de/abo

Wie wollen wir leben

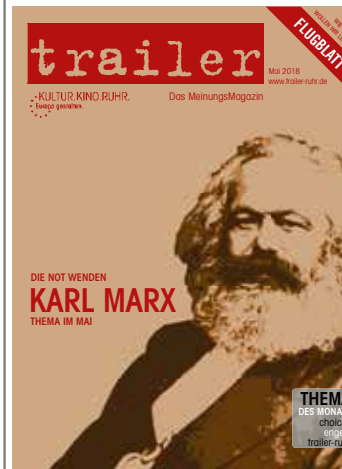
Gleich am 1. Tag zu Hause, mit Extras und Verlosungen

Mein trailer Abo

immer mit gewünschtem Partnermagazin und mit dem Buch oder den Freikarten, wenn ich bei der monatlichen Verlosung gewonnen habe, an der ich automatisch teilnehme.

choices **trailer** engels biograph

Ein Leben ohne trailer-Abo ist möglich, aber sinnlos.



VORWORT

Das Kino Endstation, in dem das Filmfestival blicke dieses Jahr seine 27. Ausgabe feiert, war ehemals ein Wartesaal im Bahnhof Langendreer. Wie bei einer Filmvorführung saßen dort Menschen unterschiedlicher Herkunft für eine begrenzte Zeit zusammen, beobachteten das Treiben von Ankunft und Abreise oder waren ganz bei sich und träumten, von was auch immer Menschen an der Ruhr zwischen 1908 und 1983, von der Eröffnung des Jugendstilbahnhofs bis zu seiner Schließung, so träumten.

1993, hundert Jahre, nachdem Max Skladanowsky 1892 mit seinem „Kurbelkasten“ die ersten Filmaufnahmen gemacht hatte, startete blicke aus dem Ruhrgebiet und gleichzeitig die Digitalisierung weltweit. Während sich das Rad der technologischen Entwicklung immer schneller dreht, und Stammzellenforscher schon von der Erschaffung ewigen Lebens träumen, versuchen xenophobe, tribalistische Teile der Gesellschaft, das Rad zurückzudrehen in die Steinzeit.

Die bewegendsten Momente bei blicke hatte ich 2011, als Irfan Akcadags Kurzfilm „Glück“, eine Hommage an seinen Vater, gezeigt wurde. Kurz nachdem die erschütternde Wahrheit über die rassistischen NSU-Morde aufgedeckt worden war, wollten und mussten wir in der Jury „Glück“ als besten Dokumentarfilm auszeichnen. Aufgewachsen im Nachkriegsdeutschland mit seiner NS-Vergangenheit haben mich Irfans Liebeserklärung an seine Familie und deren humanistische Einstellung tief bewegt. Wie vor ihm Beate Middeke und Britta Wandaogo, Frank Wierke oder nach ihm Florian Pawliczek und Lisa Domin, hat auch der an der Ruhrakademie ausgebildete Irfan Akcadag seine first steps beim blicke filmfestival gemacht.

Das Ruhrgebiet und seine Präsentation in den Medien, eine nicht enden wollende Via Dolorosa. Nach dem Aus der Filmwerkstatt Essen, dem Weggang des Mülheimer Filmbüros, der Beendigung der Film- und Kameraausbildung in Essen und Dortmund und dem jetzt anstehenden Verkauf der Sammlung Nekes bleiben als Lichtblicke, ja als Leuchttürme die Festivals in Bochum, Dortmund, Duisburg und Oberhausen. Unter ihnen erreicht blicke mit seiner regionalen Ausrichtung die größte Anbindung unter den hiesigen Filmemacher*innen. Unverzichtbar für sie und eine fragmentierte Region, in der sie, mangels einer Vision bei den Verantwortlichen vor Ort und in der Landeshauptstadt, in einer Diaspora leben müssen. Um die dadurch verursachte Abwanderung von Talenten in die Metropolen Berlin oder Köln aufzuhalten, braucht es mehr denn je eine Stärkung von Leuchttürmen wie blicke und darüber hinaus die Schaffung von Produktionszusammenhängen – Nekes, Costard und Schlingensiefel haben es vorgemacht –, um Leben und Arbeiten in diesem einzigartigen Melting Pot (mit seinem anarchistischen Humor!) möglich und attraktiv zu machen, damit aus der „Endstation“ eine workstation wird.

Rainer Komers



ICH HAB' BOCK AUF GRÜNEN STROM

Und darauf, dass meine Stadtwerke in Bochum Ökostrom erzeugen, zum Beispiel im **Wasserkraftwerk in Stiepel**.

Christine

21 Jahre, angehende Sozialwissenschaftlerin und Weltbummlerin, entdeckt vor Ort, wie einfach die Energieversorgung der Zukunft aussehen kann

Mehr Infos unter:
www.stadtwerke-bochum.de

STADTWERKE
BOCHUM 

INHALT

9	Preise
9	Wettbewerbskategorien
10	Jury 2019
11 ... 12	Tabellarische Programmübersicht
13 ... 32	Wettbewerbsfilme
19 ... 20	Spot on: Syrische Dokumentarfilme nach 2011
21	blicke 27, die Erste! Austausch für Filmemacher*innen
33 ... 34	Installationen
35	Kinder-blicke
36	blicke unterwegs
37	Team

Finde den versteckten Film!

Irgendwo im Festivalprogramm ist dieses Jahr eine besondere Überraschung versteckt: der Kurzfilm „parisparis!“ des Videokünstlers Patrick Borchers (*1975 | patrickborchers.de).

Wer den Film im Kino entdeckt, schickt eine Mail an info@blicke.de. Die erste Einsendung gewinnt zwei Freikarten für die Sonntags-Matinee.

Das blicke-Team wünscht viel Spaß beim Suchen!

PREISE

Erster Hauptpreis (2.000€)

gestiftet von den Stadtwerken Bochum

Zweiter Hauptpreis (1.500€)

gestiftet von der Langendreerer Dorfpostille

aus-blicke-Preis (500€)

gender&queer-Preis (500€)

gestiftet von der Gleichstellungsstelle der Stadt Bochum

Querdenkerpreis (600€)

gestiftet von trailer ruhr

Publikumspreis (350€)

gestiftet vom Bahnhof Langendreer

WETTBEWERBSKATEGORIEN

ein-blicke:

Filme mit biografischem und/oder thematischem Bezug zum Ruhrgebiet. Die Filmemacher*innen sind hier geboren oder aufgewachsen, leben hier oder haben hier eine filmische Ausbildung absolviert und/oder der Film wurde im Ruhrgebiet gedreht.

aus-blicke:

Filme ohne biografischen oder inhaltlichen Bezug zum Ruhrgebiet (maximale Länge: 45 Minuten).



ist in Bremen geboren, in Niedersachsen aufgewachsen und liebt das Kino und den Film seit ihrer Jugend leidenschaftlich. Nach ihrer Ausbildung zur Fotografin kam sie ins Ruhrgebiet, um an der Fachhochschule Dortmund Kamera zu studieren. Schon während des Studiums arbeitete sie bei Film- und Fernsehproduktionen hinter der Kamera, seit 2007 ist sie beim WDR festangestellt. Dort verantwortet sie als Kamerafrau die Bildgestaltung von kurzen Magazinbeiträgen bis hin zu dokumentarischen Features. Eine empathische Kamera, die den Kern einer Geschichte visuell herausarbeitet und dabei Details und Stimmungen gleichermaßen erfasst, ist ihr dabei besonders wichtig. Seit 2016 ist sie im Team des Dortmunder Tresen-Filmfestivals, das jährlich eine Woche lang Dortmunder Kneipen mit Kurzfilmprogrammen bespielt.



ist in Oberhausen geboren und dem Pott seitdem treu geblieben. An der Ruhr-Universität Bochum schloss sie ihren Master in Geschichte und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt Filmtheorie und -ästhetik ab und engagierte sich dort als Geschäftsführerin beim studentischen Kino, dem Studienkreis Film. Nach ihrem Abschluss im Jahr 2013 war sie hauptberuflich als Journalistin tätig – z. B. als Chefredakteurin für die Monatsmagazine choices (Köln), trailer (Ruhrgebiet) und engels (Wuppertal). Seit Juni 2017 arbeitet sie ausschließlich freiberuflich, u. a. für trailer ruhr, das Missy Magazine, an.schläge, unicum oder den Schüren Verlag. Ihre Schwerpunkte liegen im Bereich Film, Serie und Feminismus. rodeozebra.eu



wurde in Ostfriesland geboren und war nach seiner Lehre als Chemielaborant u. a. als Weihnachtsmann tätig, bevor er auf dem zweiten Bildungsweg Politologie, Philosophie, Kunstsoziologie an der FU Berlin, Political Science an der Queen's University of Belfast/Nordirland, Film an der HdK Berlin und an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin studierte. Seit 1990 arbeitet er als Regisseur, Autor und Produzent und ist als Lehrender tätig, z. B. als Professor für Spielfilmregie an der Internationalen Filmschule Köln und als Gastdozent an der Alice-Salomon-Fachhochschule für Soziales Berlin. Darüber hinaus gibt er Regie/Drehbuch- und Dokumentarfilm-Seminare an der FH Dortmund, Filmarche Berlin, beim Filmservice Münster und an der Medienwerkstatt Hannover Linden. derletztejollyboy.de

MITTWOCH 20.11.2019

18:00 Empfang

und Eröffnung der Installationen

19:00 Eröffnung

durch die Festivalleiterin Gabi Hinderberger
Super-8-Performance „Super Duper Acht“, eine
Hommage an den langjährigen Festivalleiter und
Filmliebhaber Wolfgang Kriener von Daniel Hein,
live vertont von Achim Zepezauer.

19:30 Programm I (S. 13/14)

Queere Identität, Bedrängnis beim Casting,
Fragen zum Terroranschlag in München und
skurriler Strukturwandel in Bottrop.

21:15 Programm II (S. 15/16)

Krupp im Nationalsozialismus, Begriffssuche
nach „Gesellschaft“, Kontaktsuche im Zeichen von
Demenz und Heimreise zum fernen Planeten.

DONNERSTAG 21.11.2019

10:00 Kinder-blicke (S. 35)

Schauen, fragen, selber machen – und das
Kino entdecken! Zweistündiges Experimentalfilm-
und Aktionsprogramm für Kinder ab 4 Jahren.

17:00 Programm III (S. 17/18)

Ein Yogakurs und eine Annäherung, Kleidung als
Ausdruck von Persönlichkeit, Gesichtsausdrücke
zu #metoo, Linientreue und Weltuntergang.

19:00 SPOT ON (S. 19/20)

Syrische Dokumentarfilme nach 2011

Fünf Filme, die nach dem Beginn der kriegerischen
Auseinandersetzung 2011 gedreht wurden, um der
offiziellen Propaganda Eigenes entgegenzusetzen.

Mit anschließender Podiumsdiskussion.

FREITAG 22.11.2019

10:00 Kinder-blicke (S. 35)

Schauen, fragen, selber machen – und das
Kino entdecken! Zweistündiges Experimentalfilm-
und Aktionsprogramm für Kinder ab 4 Jahren.

15:00 blicke 27, die Erste! (S. 21)

Offener Austausch für Filmemacher*innen.

17:00 Programm IV (S. 22)

Ehekrise im Urlaub, stiller Widerstand gegen
den Familiendespoten und Frauenpower in XXL.

19:00 Programm V (S. 23/24)

Alpines Viehhüten, großstädtisches Rauschen,
Tiere im U-Bahnschacht, ein Gedicht in fremder
Sprache und Google-Translator.

21:00 Programm VI (S. 25/26)

Der Omatrack, Leidenschaft für Minigolf,
überdrehte Navigation, Pegida und Ernst Jandl
und Kakerlaken, die den Ausweg kennen.

SAMSTAG 23.11.2019

- 11:00 Exkursion** (S. 27)
zur 360°-Fulldome-Installation
im Dortmunder U
- 14:00 Diskussion** (S. 34)
zur Installation Random Chase (Raum 6)
- 14:00 Programm VII** (S. 27/28)
Rückkehr aus Syrien, bionische Momente,
Formenspiel, ein Brief und zwei Kinder alleine.
- 16:00 Programm VIII** (S. 29/30)
Zappenduster, Warten, Alltag im Alter,
Bipolarität in Bewegung und der Tod
eines Filmemachers.
- 18:00 Programm IX** (S. 30)
Über die ehemalige Zwangsarbeiterin
Czeslawa Wölfel und ihre Familie.
- 20:00 Programm X** (S. 31/32)
Fesselnde Entspannung, Sternenhimmel
im Brunnenschacht, Kuschelparties,
Kühe an Hotelbars.
- 21:45 Preisverleihung** (S. 32)
anschließend Party und Lounge

SONNTAG 24.11.2019

- 10:00 Matinee und Gewinnerfilme**
Reichhaltiges Frühstücksbuffet im Foyer und
erstklassiger endstation-Kaffee am Tresen.
- Ab 11:00 werden die am Vorabend
prämierten Filme im Kino gezeigt.**
Eintritt: 10€
**Der Eintrittspreis gilt für Frühstück
(ohne warme Getränke) und Filme.**
Wir bitten um Voranmeldung unter info@blicke.org.

DAUERPROGRAMME

- Kinofoyer** (S. 33)
12 acts of unboxing
Ein Projekt der scheinzeitmenschen
Valeska Klug und Birk-André Hildebrandt
- Monitor 1** (S. 33)
Kurzfilme aus den Workshops der
Kinder- und Jugend-blicke
- Raum 6** (S. 34)
Random Chase.
Installation von Achim Kirsch und Stina Kurzhöfer
Gespräch mit den Künstler*innen am Samstag,
23.11., um 14 Uhr
- Monitor 2** (S. 34)
Filme des Themenprogramms
Spot on: Syrische Dokumentarfilme nach 2011
(S. 19/20), ergänzt durch Kompilationen aus
Amateur-Videos, die zwischen 2011 und 2013 in
Syrien aufgenommen und übers Internet
verbreitet wurden.

18:00**Empfang mit Sekt und Selters,
Eröffnung der Installationen****19:00****Festivaleröffnung durch die
Festivalleiterin Gabi Hinderberger****Super Duper Acht**

Elvis in der Emscher, Ufos im Kleingarten, Kung Fu-Fußball auf Mallorca, rauchende Colts und Schlote - das alles kann geschehen, wenn man die gewaltige Super-8-Sammlung des langjährigen Festivalleiters und Filmliebhabers Wolfgang Kriener ordentlich durchmischt. Dazu gibt's handgemachte Töne live von Klangkünstler Achim Zepezauer. Eine cineastische Hommage an Wolfgang Kriener und den Super-8-Film in Polyvision von Daniel Hein.

**LUCA (M/W/D)**2019 | 6:55min | Doku | **ein-blicke**

REGIE/SCHNITT: Hannah Schwaiger, Ricarda Funnemann
KAMERA: Hannah Schwaiger | **TON:** Arno Augustin
MUSIK: Henric Schleiner | **PERFORMANCE:** Luca Hennig
PRODUKTION: Eigenmittel

Ausdruck einer sexuellen Identität, so ästhetisch wie lebensvoll: Dieser Tanzfilm ist Künstlerporträt und künstlerische Kostprobe zugleich.

HANNAH SCHWAIGER (*1988) schloss 2018 ihr Studium im Fach Film and Sound an der FH Dortmund ab und ist freiberufliche Filmemacherin. **RICARDA FUNNEMANN** (*1989) befindet sich nach ihrem Fotografie-Bachelor im Masterstudium für Photographic Studies an der FH Dortmund und ist in der Werbefotografie tätig.
hannahschwaiger.com / ricardafunnemann.com



023_GRETA_S

2019 | 12min | NRW-Premiere | Spielfilm | [aus-blicke](#)

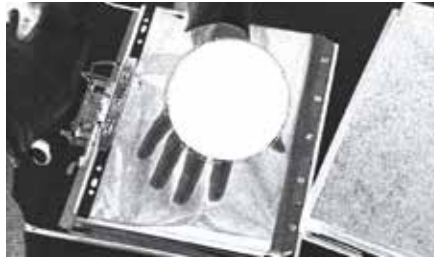
REGIE: Annika Birgel

KAMERA/PRODUKTION: Rudolf Fitzgerald Leonard

TON: Laura Beuthner | **SCHAUSPIEL:** Lilian Mazbouh, Tania Carlin, Gerrit Neuhaus | **PRODUKTION:** Mimesis

Ein Vorsprechen als Tatort: An innere Grenzen zu gehen, mag Teil moderner Schauspieltechnik sein – doch was, wenn der Regisseur die seelische Entblößung missbraucht?

ANNIKA BIRGEL ist als Regieassistentin und Casterin deutschlandweit und international tätig. Mit „023_GRETA_S“ gibt sie ihr Regiedebüt. | [mimesiscollective.com](#)



WHOSE HAND WAS IT?

2018 | 3:15min | Experimentalfilm | [aus-blicke](#)

REGIE/SCHNITT: Minze Tummescheit, Sara Lehn, Arne Hector | **KAMERA:** M. Tummescheit, A. Hector

TON: S. Lehn | **MUSIK:** Julián Bonequi

STIMMEN: Ute Waldhausen, Lola Göller, u. a.

FÖRDERUNG: Zuschuss der Initiative „NSU-Komplex auflösen“

Eine abgesprengte, nicht identifizierbare Hand blieb zurück vom Attentat auf das Oktoberfest 1980. Eine Wurzel des Wegsehens, Vertuschens und Versagens im Angesicht des Rechtsterrorismus von heute. In den Ermittlungen blieben viele Hände unsichtbar.

MINZE TUMMESCHEIT und **ARNE HECTOR** arbeiten als Kollektiv „cinéma copains“ an dokumentarischen Projekten und kooperieren dabei mit zahlreichen Künstler*innen. Als freie Künstlerin arbeitet **SARA LEHN** mit unterschiedlichen medialen Formaten und Kollektiven. | [cinemacopains.org](#)



ZWISCHENTAGE

2018/19 | 19min | D-Premiere | Doku | [ein-blicke](#)

REGIE: Jasmin Astaki-Bardeh | **KAMERA:** Max Rauer

SCHNITT: Vreni Sarnes | **TON:** Marius Bonghardt

MUSIK: Dominik Matzka | **PRODUKTION:** Filmakademie Baden-Württemberg

Auf der stillgelegten Zeche in Bottrop stehen Veränderungen an: Die Kumpel räumen die letzten Arbeitshallen aus, während im alten Waschtrakt untote Bergarbeiter als Teil einer neuen Erlebnisattraktion umherspukten.

JASMIN ASTAKI-BARDEH studierte Kultur- und Sozialwissenschaften in Berlin und Teheran. Seit 2017 studiert sie Dokumentarfilmregie an der Filmakademie Baden-Württemberg. jasmin.astaki-bardeh@filmakademie.de

ANZEIGE

**UNTITLED (A REFUSAL OF LEAVE TO LAND)**2019 | 28min | Doku | [ein-blicke](#)**REGIE/SCHNITT:** Marian Mayland**KAMERA/TON:** Marian Mayland, Ole-Kristian Heyer**FÖRDERUNG:** Kunststiftung NRW, Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW, Individuelle Künstlerinnen- und Künstlerförderung / ecce

Ein Ammonit aus dem Schotterbett einer alten Bahntrasse und die Assoziation zu der Vernichtungskraft eines Asteroiden führt Marian Mayland zur Geschichte des 1938 errichteten Kriegsgefangenenlagers im Bocholter Stadtwald. Im Internet recherchiert er nach der Nutzung des Lagers und der Rolle von Krupp.

MARIAN MAYLAND (*1988) studierte an den Kunstakademien in Essen, Basel, Wien und Stockholm. Seine Kurzfilmarbeiten werden national und international gezeigt und ausgezeichnet. | [marianmayland.de](#)



ASSOZIATION

2019 | 6:57min | D-Premiere | Experimentalfilm
ein-blicke

REGIE/KAMERA/SCHNITT/TON: Anna Irma Hilfrich
PRODUKTION: Eigenmittel

Wie eigentlich definiert sich „Gesellschaft“ und wo kommt das Wort her? Eine offene Suche bei Philosophen und im etymologischen Wörterbuch vor dem Hintergrund von Kirmesmusik und den Rufen „Wir sind das Volk“.

ANNA IRMA HILFRICH (*1985) schloss ihr Bachelorstudium an der HbfK Hamburg im Fach Zeitbezogene Medien/Film ab. Sie studiert seit 2016 Film im Master an der FH Dortmund und arbeitet als Künstlerin und Filmemacherin. annairmahilfrich@web.de



WIEDERKEHREND

2019 | 5:40min | D-Premiere | Animation | **aus-blicke**

REGIE: Oscar Bittner, Laura Staab
SCHNITT: Victor Haselmayer | **TON:** Jonas Heinemeyer
SCHAUSPIEL: Thomas Balou Martin, Isabel Schmier
PRODUKTION: Filmakademie Baden-Württemberg

Eine junge Frau ist mit der Demenz ihres Vaters konfrontiert. In einer metaphorischen Schneelandschaft des Vergessens ist sie auf der Suche nach ihm.

OSCAR BITTNER sammelte erste Erfahrungen im Film durch Praktika und studiert an der Filmakademie Baden-Württemberg. **LAURA STAAB** schloss 2015 ihr Bachelorstudium mit dem Schwerpunkt Film & Animation an der TH Nürnberg ab und studiert seitdem an der Filmakademie Baden-Württemberg. | oscar.bittner@filmakademie.de
laura.staab@filmakademie.de



JUPITER

2019 | 13:58min | Spielfilm | **aus-blicke**

REGIE: Benjamin Pfohl | **KAMERA:** Tim Kuhn
SCHNITT: Valesca Peters | **TON:** Peter Kautzsch
SCHAUSPIEL: Greta Bohacek, Cosima Shaw, Kai Ivo Baulitz, Carlo Schmitt, Thekla Hartmann | **PRODUKTION:** DREIFILM in KoPro mit Maverick Film, BR, ARTE und HFF München
FÖRDERUNG: FFF Bayern

Ein Komet wird bald die Erde streifen. Endlich! Die lang ersehnte Heimreise zum Jupiter kann stattfinden.

BENJAMIN PFOHL (*1985) arbeitete an mehreren nationalen und internationalen Spielfilmproduktionen. Im Jahr 2008 begann er sein Studium an der HFF München. benjaminpfohl.de



JUST ME, MYSELF & I

2019 | 9:14min | NRW-Premiere | Spielfilm | [aus-blicke](#)

REGIE/SCHNITT: Max Rechtsteiner | **KAMERA:** Andreas Usenbenz | **TON:** Paul Ziesche, Andreas Usenbenz

MUSIK: AVEV – audio concepts | **SCHAUSPIEL:** Anna Sophie Schindler, Morgane Ferru, Gesine Hannemann, Maurizio Micksch | **PRODUKTION:** Eigenmittel

Melissa ist durcheinander. Beim Yogakurs kommt sie Julia sehr nahe. Tücher schweben im Raum und umhüllen die zwei jungen Frauen. Traum und Realität verschwimmen.

MAX RECHTSTEINER, geboren 1993 in Ochsenhausen, hat Psychologie in Ulm studiert und ist als Drehbuchautor und Regisseur tätig. | maxrechtsteiner.de



SAPOLOGIE

2019 | 4min | Musikvideo | [ein-blicke](#)

A. Jolloh, A. Bah, A. Buchta, B. Kanza, B. Diallo, E. Hagelganz, H. Fesaha, I. Barry, J. Buschmann, J. Khan Ashori, J. Rietkötter, K. Wandaogo, K. Lamothe, K. Mohamedi, L. Oldörp, L. Cassule, O. Sabah, M. Gemeiner, M. Dietzel, N. Noori, S. Bah, S. Matysek, Y. Coulibaly | **PRODUKTION:** Workshop des Transnationalen Ensemble Labsa in Koop mit HS Düsseldorf
FÖRDERUNG: Kulturbüro der Stadt Dortmund

„Stark wie der Löwe, doch kein Löwe ist so stark wie du. Jetzt jubeln dir alle zu.“ Leonel und Bath teilen mit viel Style ihr Wissen über die Sapologie. Ein Laufsteg auf den Straßen der Dortmunder Innenstadt.

Das **TRANSNATIONALE ENSEMBLE LABSA** (Labor für sensorische Annehmlichkeiten e. V.) wurde 2015 als ein gemeinnütziger Verein gegründet und realisiert (inter-)kulturelle Projekte im Ruhrgebiet. | labsa.de



#ALLES IN UNORDNUNG

2018 | 8:20min | Spielfilm | **ein-blicke**

REGIE: Wiebke Becker | **KAMERA:** Lisa Maria Müller
SCHNITT: Benjamin Lenz | **TON/MUSIK:** Max Walther
SCHAUSPIEL: Haley Louise Jones, Julia Grafflage
PRODUKTION: Knallrot Filme

Anja möchte Paula für einen Magazinartikel zu #metoo fotografieren. Mit zunehmend aufdringlichen Fragen versucht sie Paula zu einem emotionalen Gesichtsausdruck zu bewegen.

WIEBKE BECKER schloss 2013 ihr Filmstudium an der FH Dortmund ab und arbeitete in Köln als Regieassistentin für internationale Filmproduktionen. Seit 2018 studiert sie Regie an der Hamburg Media School. | knallrotfilme.de



i

2019 | 7:52min | NRW-Premiere | Tanzfilm | **aus-blicke**

REGIE: Eunjin Park | **KAMERA:** Maria Zahir
SCHNITT: Nele Jeromin | **MUSIK:** Yoonji Kim
PRODUKTION: KHM Köln | **FÖRDERUNG:** Film- und Medienstiftung NRW

Nackte Füße balancieren auf Linien aus Licht. Gesichter sehen sich an, Menschen treten scheinbar miteinander in Kontakt, begegnen und spiegeln sich zwischen Helligkeit und Finsternis.

EUNJIN PARK (*1984) studierte Freie Kunst an der Hansung Universität in Seoul, Südkorea und ab 2011 an der KHM Köln. „i“ ist ihr Diplomfilm. | eunjinpark.de



SEALAND

2018 | 18:50min | NRW-Premiere | Animation | **aus-blicke**

REGIE: Till Giermann | **KAMERA:** Annegret Ehrhardt, Till Giermann | **SCHNITT:** Annegret Ehrhardt, Till Giermann, Felix Schneider | **TON:** Bony Stoev | **MUSIK:** Simon R. Goff
FÖRDERUNG: Mitteldeutsche Medienförderung, Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, Stadt Dresden, Sächsische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien
PRODUKTION: Greenhouse Production

Ein Mann kann aus seiner vom Krieg heimgesuchten Welt fliehen. Er gelangt an einen friedlichen Ort, der an ein Wunderland erinnert. Doch der Frieden hat seinen Preis.

TILL GIERMANN (*1983) arbeitet hauptberuflich als 3D- und VFX-Artist in Dresden. sealand.greenhouse-production.com

Syrische Dokumentarfilme nach 2011

Die Filme werden in OmU gezeigt, die Podiumsdiskussion findet auf Deutsch und Arabisch statt. Übersetzung: Hussein Gaafar und Mohamad Seydi.

Wir bitten um eine Anmeldung unter info@blicke.org.

Seit den landesweiten Demonstrationen im Jahr 2011 herrscht Krieg in Syrien. Längst dominiert der Konflikt sämtliche Bereiche des öffentlichen und privaten Lebens. Unabhängige Berichterstattung und freie Meinungsäußerung werden unterdrückt. Es ist zu einem Akt des Widerstands geworden, die Repressionen und alltägliche Gewalt zu dokumentieren. Menschen ohne Vorkenntnisse in Kamera- und Tontechnik werden in dieser Situation plötzlich selbst journalistisch tätig, um der Propaganda der Kriegsparteien andere Bilder entgegenzusetzen. Im Verbund mit professionellen Filmemacher*innen, Aktivist*innen und Produktionsinitiativen entstehen weiterhin dokumentarische Filmprojekte in und über Syrien. Doch es müssen alternative Wege gefunden werden, diese Filme zu drehen, zu schneiden und zu veröffentlichen.

blicke zeigt eine Auswahl syrischer Filme, die mit unterschiedlichen Verfahren und Vertriebswegen den Krieg und die anhaltende Gewalt zu dokumentieren versuchen.

Im Anschluss an das Filmprogramm findet eine Podiumsdiskussion statt, die sich dem aktuellen syrischen Dokumentarfilmschaffen aus unterschiedlichen Perspektiven nähert.



Morning Fears, Night Chants

2012 | 26:57min

von **Diana El Jeiroudi** und **Guevara Namer** zeigt eine junge Frau, die gegen den Willen ihrer Eltern an den Demonstrationen gegen das Regime teilnehmen will. Gesang und Musik werden für sie zu Ausdrucksformen des Protests, während sie ihre Rolle als Frau innerhalb der Protestbewegung zu hinterfragen beginnt.

In Search for Truth

22:50min

„Citizen with a Movie Camera“ ist ein Projekt der Filminitiative „Dox Box“, die Videoclips aus Syrien gesammelt, thematisch geordnet und zu mittellangen Dokumentarfilmen montiert hat. Die Folge „In Search for Truth“ (22:50min) zeigt mit Aufnahmen von 2012 bis 2013 die immer brutaleren Reaktionen auf die anhaltenden Demonstrationen.

Tuj

2013 | 02:09min

von **Khaled Abdulwahed** ist eine experimentelle Auseinandersetzung mit Krieg, der zunehmend Alltag wird. Der Filmemacher und Videokünstler musste Syrien verlassen und realisiert seine Arbeiten mittlerweile in Deutschland.

Podiumsdiskussion 20:45



Letters to S.

2015 | 11:50min

wurde von einer anonymen Regisseurin gemeinsam mit Schweizer Filmstudierenden produziert. Der Film folgt der Perspektive einer syrischen Künstlerin, die während einer Art Residency in Zürich halb belustigt, halb resigniert den Umgang der Schweiz mit Geflüchteten beobachtet.



One Day in Aleppo

2017 | 24:46min

von **Ali Al Ibrahim** dokumentiert einen Tagesablauf in der umkämpften Stadt Aleppo. Die Szenen wurden zwischen 2016 und 2017 aufgenommen. Drei Protagonisten kamen während dieser Zeit in der belagerten Stadt ums Leben.

MODERATION

Das Podium wird moderiert von **LARISSA BENDER**.

Sie ist Dozentin, Literaturübersetzerin aus dem Arabischen und Journalistin mit Schwerpunkt Syrien und arabische Literatur. Sie hat zwei Anthologien über Syrien herausgegeben und zahlreiche syrische Autor*innen übersetzt. 2018 erhielt sie für ihr Engagement als Brückenbauerin in die arabische Welt das Bundesverdienstkreuz.

TEILNEHMER*INNEN

GUEVARA NAMER

ist eine syrisch-kurdische Fotografin und Dokumentarfilmemacherin. Ihr Film „Morning Fears, Night Chants“ feierte 2012 auf dem International Documentary Film Festival Amsterdam Premiere. 2014 war sie Mitinitiatorin der Neugründung des syrischen Dokumentarfilmfestivals „Dox Box“ als Verein in Berlin. Ihr erster dokumentarischer Langfilm „The Other Side of the River“ erscheint 2020. Sie lebt und arbeitet in Berlin.

IRIT NEIDHARDT

betreibt die internationale Verleih- und Vertriebsfirma mec film. Sie ist Co-Produzentin mehrerer preisgekrönter arabischer Dokumentarfilme, kuratiert Filmprogramme und publiziert regelmäßig zum Themengebiet Kino und arabische Welt.

ALI AL IBRAHIM

ist Dokumentarfilmemacher und Journalist. 2018 erhielt er für seinen Film „One Day in Aleppo“ den „Young Journalist Award“ der BBC. Er ist TED-Fellow 2019 und leitet Bildungsangebote für syrische Medienschaffende in den Bereichen investigativer Journalismus und fact checking. Er lebt in Jönköping, Schweden.

ANZEIGEN

Weine aus Spanien, Frankreich, Italien...



Bodegas Rioja
Weinhandels Gesellschaft mbH

Lennerhofstraße 156 · 44801 Bochum
0234 – 9 789 567 · www.bodegas-rioja.de

Handgefertigte Motivpralinen,
feinste Tafelschokoladen
und mehr...



Pralinen meiner Stadt
Inh. Angela Sulkowski
Rathausstraße 97
44649 Herne

Telefon (02325) 37 22 68
info@pralinen-meiner-stadt.de
www.pralinen-meiner-stadt.de



Offener Austausch für Filmemacher*innen

Dieses Jahr lädt blicke erstmals Filmemacher*innen zu einem offenen Austausch über ihre Arbeit ein: Was sind die unterschiedlichen Möglichkeiten im Ruhrgebiet, aber auch anderswo, Filme zu drehen? Welche Wege und Strategien gibt es, seine Ideen und Projekte zu verwirklichen? Was kosten sie? Und wie präsentiere ich diese und wie mich selbst?

Zu diesem Austausch, zum Vernetzen und Kennenlernen sind alle Interessenten herzlich willkommen, unabhängig von Erfahrung und Tätigkeit. Je vielfältiger, desto besser! Eintritt frei.

Wir bitten um Anmeldung unter info@blicke.org.



OFF SEASON

2019 | 43min | NRW-Premiere | Spielfilm | [ein-blicke](#)

REGIE: Henning Beckhoff | **KAMERA:** Sabine Panossian
SCHNITT: Anna Mbiya Katshunga | **TON:** Nils Gradlowsky
MUSIK: Inma Galiot | **SCHAUSPIEL:** Franziska Petri,
Godehard Giese | **PRODUKTION:** Filmuniversität Babelsberg
Konrad Wolf, Valeria Venturelli

Der Sizilienurlaub eines Paares lässt Konflikte aufbrechen. Er nimmt Anstoß an ihrem Ehrgeiz, sie flirtet mit einem Naturkult auf der Suche nach sich selbst.

HENNING BECKHOFF (*1991) arbeitet als freischaffender Regisseur, Autor und Produzent. Mit „Off Season“ schloss er sein Masterstudium im Fach Spiel- und Dokumentarfilmregie an der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf ab. Seine Filme liefen u. a. beim Filmfestival Max Ophüls Preis. henningbeckhoff@web.de



DIE SUPPE

2019 | 6min | Spielfilm | [ein-blicke](#)

REGIE: Jens Dornheim | **KAMERA:** Dirk Gerigk, Stefan Bahl
TON/SCHNITT: Dirk Gerigk | **SCHAUSPIEL:** Frieder Kornfeld,
Marion Bachmann, Dietmar Meinel
PRODUKTION: Eigenmittel

Patriarchat am Esstisch und stille, maliziöse Emanzipation: wortloses Kammerspiel im Bann der Uhr und eines Despoten. Mit gutem Grund schwarz-weiß.

JENS DORNHEIM ist Künstlerischer Leiter und Mitbegründer der freien Theatergruppe glassbooth, die vor allem in der Region Rhein-Ruhr aktiv ist. **DIRK GERIGK** und **STEFAN BAHL** sind die Gründer von BS-Films und produzieren u. a. Kurzfilme, Installationen und Abfilmungen in Zusammenarbeit mit diversen Theatern, so auch mit glassbooth. glassbooth.de / bs-films.de



RIOT NOT DIET

2018 | 17min | NRW-Premiere | Doku | [aus-blicke](#)

REGIE: Julia Fuhr Mann | **KAMERA:** Julia Swoboda
SCHNITT: Andi Pek | **TON:** Cornelia Böhm | **MUSIK:** Zdrada Palki | **PERFORMANCE:** Brandy Butler, Kristina Kuličová,
Veronika Merklein, Julischka Stengele
PRODUKTION: HFF München und WildBird Film

Eine queer-feministische Utopie fernab von abstrusen BMI-Normen und männlicher* Deutungshoheit.

JULIA FUHR MANN ist Filmemacherin, Kuratorin und queer-feministische Aktivistin. Derzeit studiert sie Filmregie an der HFF München. | juliafuhrmann.com



RIAFN

2019 | 29:30min | Doku | [aus-blicke](#)

REGIE/SCHNITT/MUSIK: Hannes Lang

KAMERA: Jakob Stark | **TON:** Peter Rösner | **FÖRDERUNG:** IDM Südtirol – Alto Adige, Film- und Medienstiftung NRW, Autonome Provinz Bozen Südtirol, Deutsche Kultur, Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW

Eine filmische Expedition in die Abgeschiedenheit und die Klanglandschaften der Bergwelt. Fernab der Kommunikationswut des modernen Lebens werden die Menschen Teil eines alpinen Orchesters.

HANNES LANG schloss 2008 sein Studium an der KHM Köln mit dem Schwerpunkt künstlerischer Dokumentarfilm ab und ist seither als freier Kameramann und Regisseur tätig. petroliofilm.de



RAUSCHEN UND BRAUSEN V

2019 | 5:15min | Experimentalfilm | [ein-blicke](#)

REGIE/KAMERA/SCHNITT/TON: Daniel Burkhardt

MUSIK: Gerriet K. Sharma

FÖRDERUNG: Kunstvereinehoch3

Der fünfte Teil einer Serie von Arbeiten, die auf einer identischen Ausgangssituation beruhen: schnell sich kreuzender Verkehr vor dem Hintergrund der statischen Architektur eines Hochhauses.

DANIEL BURKHARDT (*1977) studierte audiovisuelle Medien im Fachbereich Medienkunst an der KHM Köln, wo der gebürtige Bochumer lebt und arbeitet. danielburkhardt.de



EINST SO FERN

2018 | 7:45min | Animation | [ein-blicke](#)

REGIE/KAMERA: Kerstin Gramberg
ANIMATION: Pauline Flory | **SCHNITT:** Sophie Biesenbach
TON: Kerstin Gramberg, Marcus Zilz | **FÖRDERUNG:** NRW Filmstiftung

Einst so fern lebten der Fuchs und seine Gefährten im stillen Wald. Ihres Lebensraums beraubt, regieren sie nun im ohrenbetäubend lauten und in flackerndes Neonlicht getauchten Untergrund der Großstadt. Sie jagen, zerstören und kämpfen um ihr neues Territorium.

KERSTIN GRAMBERG (*1976) schloss 2011 ihr Studium mit dem Schwerpunkt Film/Fernsehen an der KHM Köln ab und arbeitet seitdem freiberuflich als Animatorin und Filmemacherin. | gramberg76@gmx.de



DIESES REGIONALE GETREIDE

2019 | 1:48min | D-Premiere | Essay | [ein-blicke](#)

REGIE/KAMERA: Holger Mohaupt
SCHNITT: Room 8 Studio | **STIMME:** Francesca Watts
PRODUZENTIN: Tracey Fearnehough

Geschriebenes erlesen und phonetisch erlebt. Ein schottisches Mädchen entdeckt Gegenstandspoesie aus Deutschland.

HOLGER MOHAUPT ist freischaffender Filmemacher, Cutter und Künstler. Der gebürtige Duisburger ist als Filmdozent an der Napier Universität in Edinburgh tätig. | room8.org



STILLUNTITLED – WAY OF LISTENING

2018 | 10:43min | D-Premiere | Essay | [aus-blicke](#)

REGIE/KAMERA/SCHNITT: Yuyen Lin-Woywod
TON/STIMME: Thea Drechsler | **ÜBERSETZUNG:** Ho Hsuan, Feng | **PRODUKTION:** Kunsthochschule Kassel

Found-Footage-Material, ein Google-Übersetzer und eine Frauenstimme in akzentfreiem Deutsch: über die Herausforderungen und den Verlust der Sprache in einer globalisierten Welt.

YUYEN LIN-WOYWOD schloss 2011 ihr Bachelorstudium an der Nationaluniversität der Künste Taipeh und 2019 ihren Master in Bildende Kunst an der Kunsthochschule Kassel ab. Ihre audiovisuellen Arbeiten werden international ausgestellt und prämiert. | cargocollective.com/yuyenlin



ACH ANNE

2019 | 8:59min | NRW-Premiere | Spielfilm | [ein-blicke](#)

REGIE: Lena Schäfer, Sinan Sevinç, Dominik Ströhle

KAMERA: Stella Markert, Marleen Mayr

SCHNITT: Dominik Ströhle, Sinan Sevinç | **TON:** Esra Laske

SCHAUSPIEL: Hiltrud Hauschke, Giovanni Funiati

PRODUKTION: Filmakademie Baden-Württemberg

Rentnerin Anne möchte ihrer ignoranten Familie ein ganz besonderes Andenken hinterlassen.

LENA SCHÄFER schloss ihr Bachelorstudium in Theater- und Medienwissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum ab und studiert, ebenso wie **DOMINIK STRÖHLE**, seit 2017 Drehbuch an der Filmakademie BW. Nach einem Studium an der Hochschule der Medien Stuttgart studiert **SINAN SEVINÇ** ebenfalls an der Filmakademie Regie/Werbefilm. lana.schäfer@filmakademie.de



ASCONA

2019 | 15min | Doku | [aus-blicke](#)

REGIE/KAMERA: Julius Dommer | **SCHNITT:** Julius Dommer, Rita Schwarze | **TON:** Tim Gorinski | **PRODUKTION:** KHM Köln

Zwischen Freizeitspaß und Spitzensport, zwischen den 1950er-Jahren und der Gegenwart rollt der Ball auf der Minigolfanlage. Karla und Wolfgang berichten mit trockenem norddeutschen Witz über ihren Platz.

JULIUS DOMMER (*1988) studierte von 2012 bis 2018 an der KHM Köln und war 2015/16 Stipendiat an der Internationalen Filmschule EICTV Kuba. „ASCONA“ ist sein Abschlussfilm an der KHM Köln. | juliusdommer.com



DIE NAVIGATOUR

2019 | 2:47min | NRW-Premiere | Spielfilm | [ein-blicke](#)

REGIE/SCHNITT/TON: Dorit Kiesewetter, Carsten Knoop
KAMERA: Dorit Kiesewetter | **SCHAUSPIEL:** Carsten Knoop
STIMME: Christian Schwanenberger
PRODUKTION: Eigenmittel

Wenn die ganzen Navigationssysteme im Auto plötzlich in einen Dialog miteinander treten, hilft nur eins: Bitte wenden!

DORIT KIESEWETTER ging den Dingen immer auf den Grund und ist deshalb Grundschullehrerin. **CARSTEN KNOOP** wollte es immer allen zeigen und wurde deshalb Filmvorführer. Gemeinsam machen sie seit 27 Jahren Kurzfilme und betreiben ein Kino in Hamburg. | [lichtmess-kino.de](#)



DER UND DIE

2019 | 9:35min | NRW-Premiere | Animation | [ein-blicke](#)

REGIE/SCHNITT/MUSIK: Peter Böving
KAMERA: John Henry Marcell, Dennis Schmelz
TON: Frithjof Rödel, Atomino Studio
SCHAUSPIEL: Manfred Lehmann, Anna Mateur, Silke Riese, Markus Pfeiffer, Gunter Linke, Christian Padberg
FÖRDERUNG: Mitteldeutsche Medienförderung, Thüringer Staatskanzlei

Spiel um ein Gedicht von Ernst Jandl: einzelne Wörter als Versatzstücke, Bilder einer Montagsdemo und eine Liaison mit einem Marsmenschen. Ohne Sinn? Vielleicht kommt man der Wahrheit so am nächsten.

PETER BÖVING (*1961) ist Gründer des unabhängigen Filmstudios Klötzchenkino und wurde für seine Animationsfilme mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. [kloetzchenkino.de](#)



ROCKET ROACHES

2019 | 10:30min | D-Premiere | Animation | [aus-blicke](#)

REGIE: Mick Mahler | **KAMERA:** Sabine Stephan
SCHNITT: Jeannine Compère | **TON:** Friederike Dörffler
MUSIK: Lukas Kiedaisch | **SCHAUSPIEL:** Cedric Sprick
PRODUKTION: ifs Köln

Ein Heer Kakerlaken baut eilig eine Rakete, um zum Mond zu fliegen. Doch sie brauchen jemanden, der den Startknopf drückt – ein Anlass, den letzten Menschen aus seinem virtuellen Schlaf zu wecken.

MICK MAHLER (*1995) schloss 2018 sein Bachelorstudium an der ifs Köln im Bereich Digital Film Arts ab. „Rocket Roaches“ ist sein Abschlussfilm. | mick.mahler@gmail.com



10:30 Treffpunkt im Dortmunder U: DER FULLDOME – EINE 180°-KUPPEL ALS PROJEKTIONSFLÄCHE

Kuppeln begeistern seit jeher als Illusionsräume, die die Möglichkeit bieten, einen kompletten Mythos in vielen Einzelbildern gleichzeitig zu erzählen. So können große Mengen an Figuren auf der Kuppel versammelt werden, denn es gibt ‚himmelweiten‘ Platz. Als Zuschauer*innen erleben wir eine uns ferne Welt, die uns beeindruckt und mitreißt, und dennoch sind wir kein Teil dieser Welt.

Das Storylab kiU der Fachhochschule Dortmund im Dortmunder U erforscht verschiedenste Möglichkeiten des Erzählens in 360°-Filmen. Durch Denk- und technische Lösungsansätze führt Harald Opel die Gäste des Festivals, die im Anschluss in Bochum mit einer warmen Suppe erwartet werden.



KATHARSIS

2018 | 11:45min | Spielfilm | [ein-blicke](#)

REGIE: Alison Kuhn | **KAMERA:** Jana Pape
SCHNITT/TON: Christian Zipfel | **MUSIK:** Denis Gulino
SCHAUSPIEL: Samir Fuchs, Rauand Taleb
PRODUKTION: Alison Kuhn, Christian Zipfel

Vier Jahre als Weißhelm beim syrischen Zivilschutz, jetzt zurück in Berlin. Tarek treibt ziellos durch die Stadt. Er besucht seinen Sohn im Späti, sieht seine Exfrau in der Wohnung eines anderen, weiß nicht wohin, kann nicht wieder ankommen.

ALISON KUHN (*1995) studiert seit 2018 Regie an der Filmakademie Babelsberg Konrad Wolf und ist als Schauspielerin und Autorin tätig. | kontakt@alisonkuhn.com



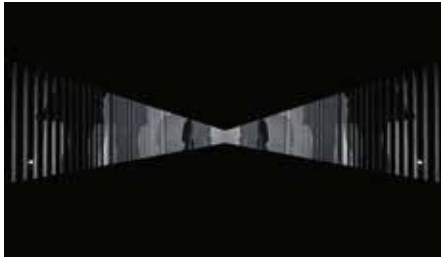
BIONISCHER KONJUNKTIV

2019 | 3:33min | D-Premiere | Essay | [ein-blicke](#)

REGIE/KAMERA/SCHNITT/TON: Andreas Drewer
PRODUKTION: Eigenmittel

Ein Mensch im Wasser, eine vorbeifliegende Möwe, ein kreisender Hubschrauber, gefilmt als verwackeltes Handyvideo: drei flüchtige Impressionen, die sich zu unterschiedlichen Assoziationen zusammensetzen lassen. Was wird hier auf was übertragen?

ANDREAS DREWER studierte Philosophie, Germanistik und Kunst, ist Gründer und Mitherausgeber der ARTIC-Zeitschrift für Kunst und Philosophie und arbeitet als Videokünstler in Dortmund. | andreasdrewer.de



SHADOW ON RAILING

2018 | 5:36min | Experimentalfilm | **aus-blicke**

REGIE/KAMERA/SCHNITT/TON: Jeayoung Koh
MUSIK: Leon Maximilian Brückner | **PRODUKTION:** KHM Köln

Wenn es Nacht wird, verwandelt sich ein unscheinbares Brückengeländer in Linien aus Schatten und Licht. Ein immer größeres Muster entsteht, aus einem vorbeifahrenden Fahrrad wird ein blinkender Rhythmus.

JEAYOUNG KOH (*1986) schloss sein Bachelorstudium 2012 an der Kangnam Universität in Südkorea ab und studierte an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle sowie seit 2016 an der KHM Köln. | jeayoungkoh@gmail.com



THE COLOUR

2019 | 10:15min | D-Premiere | Animation | OmU | **ein-blicke**

REGIE/ANIMATION: Cem Karayakas | **IDEE:** Jelena Lützel
KAMERA: Christian Godau | **SCHNITT:** Maria Hartig
TON: Maria Hartig, André Bendocchi Alves
VFX SUPERVISOR: Nils Nißing | **PRODUKTION:** ifs Köln / Manuel Zilleken

Ein alter Mann schreibt seinem Freund einen Brief. Er versucht zu verstehen, was dessen Verschwinden mit einem seltsamen blauen Meteoriten zu tun hat. Der liegt noch immer draußen auf der Veranda und funkelt mit jeder neuen Zeile intensiver ...

CEM KARAYAKAS (*1995) studierte von 2015 bis 2018 Digital Film Arts an der ifs Köln. „The Colour“ ist der Abschlussfilm von Cem Karayakas, Manuel Zilleken, Maria Hartig und Nils Nißing. | karayakas@me.com



DIE LETZTEN KINDER IM PARADIES

2019 | 29min | Spielfilm | **aus-blicke**

REGIE: Anna Roller | **KAMERA:** Felix Pflieger
SCHNITT: Sebastian Husak | **TON:** Lisa Reich, Josef Zeller
MUSIK: Laura Lang | **SCHAUSPIEL:** Lea Drinda, Moritz Licht, Doris Buchrucker | **PRODUKTION:** HFF München / Mahnas Sarwari, Adrian von der Borch

Leah und Theo leben bei ihrer Großmutter in einem Häuschen am Waldesrand – dort, wo die Holzdielen noch knarzen, Erdbeermarmelade auf dem Herd köchelt und getrocknete Blumensträuße vor staubigen Fensterscheiben rascheln. Als die Großmutter stirbt, sind die Geschwister plötzlich allein.

ANNA ROLLER (*1993) realisierte schon vor ihrem Studium an der HFF München Spielfilme. Ihr Vordiplomfilm „PAN“ wurde 2018 mit dem Starter Filmpreis ausgezeichnet. anna.roller@gmx.de



ZAPPENDUSTER

2019 | 4:40min | D-Premiere | Spielfilm | **ein-blicke**

IDEE: Corinna Nilson | **REGIE/SCHNITT/MUSIK:** Thuy Trang Nguyen | **KAMERA:** Pasindu Goldmann | **TON:** Antonia Uhl
SCHAUSPIEL: Corinna Nilson | **PRODUKTION:** ifs Köln

Jackpot! Mit schmissigem 80s-Sound aus Kopfhörern macht Einbrechen gleich viel mehr Spaß. Es sei denn, der rechtmäßigen Bewohner steht plötzlich in der Tür.

CORINNA NILSON wurde in Essen geboren, schloss ihre Schauspielausbildung in Zürich ab und ist in zahlreichen TV-Filmen und -Serien zu sehen. **THUY TRANG NGUYEN** studierte Filmtheorie an der Freien Universität Berlin und seit 2017 Regie an der ifs Köln. Sie ist Mitgründerin von „Berlin Asian Film Network“ und arbeitet als Dialog Coach und Casterin für Schauspieler*innen asiatischer Herkunft. | darstellerin.de / roanfilm.de



EVOLUTION

2011 | 11min | Spielfilm | **ein-blicke**

REGIE/PRODUKTION: Georg Jungermann
KAMERA: Clemens Krüger | **SCHNITT:** Iris Stenzel-Uda
TON: Lucas Behrens, Yannic Herrmannsdörfer
SCHAUSPIEL: Elisabeth Müller | **FÖRDERUNG:** UdK Berlin

Eine junge Frau kommt nach Hause und findet eine Nachricht von ihrem Freund. Er ist noch unterwegs und hat eine Überraschung vorbereitet. Sie soll warten und, vor allem, unter gar keinen Umständen in den Kleiderschrank schauen!

GEORG JUNGERMANN ist als Schauspieler für Film und Theater und als Autor, Regisseur und Produzent tätig. „evolution“ lief auf zahlreichen internationalen Filmfestivals und wurde mehrfach ausgezeichnet. | georg-jungermann.de



NICHT IM TRAUM

2018 | 20:39min | NRW-Premiere | Spielfilm | **aus-blicke**

REGIE: Astrid Menzel | **KAMERA:** Lukas Eylandt
SCHNITT: A. Menzel, Christian Dubuisson | **TON:** Urs Krüger
MUSIK: Oliver Pauls | **SCHAUSPIEL:** Ulrich Voss, Monika Lennartz, Kirsten Sprick | **FÖRDERUNG:** nordmedia
PRODUKTION: Kinescope Film GmbH, A. Menzel

Paul und Elisabeth wohnen immer noch in ihrer alten Wohnung. Die Hilfe ihrer Tochter wollen sie nicht, auch wenn Paul das Bett nicht mehr alleine verlassen und Elisabeth sich nicht mehr erinnern kann, ob sie die Waschmaschine schon angestellt hat.

ASTRID MENZEL (*1985) studierte Regie an der ESTC, der Hochschule für Theater und Film in Lissabon, war als Produktions- und Regieassistentin bei internationalen Werbe- und Filmproduktionen tätig und arbeitet derzeit an ihrem Langfilmdebüt als Regisseurin. | astridmenzel.com



CIRCULAR INSANITY

2018 | 5:21min | NRW-Premiere | Experimentalfilm
ein-blicke

REGIE/KAMERA/SCHNITT: Niklas Blum | **TON:** Niklas Blum, Marvin Glöckner | **PERFORMANCE:** Magdalena Suckow
PRODUKTION: DHBW Ravensburg

Für den Wechsel zwischen den manischen und depressiven Phasen einer bipolaren Störung findet der Film eine experimentelle Form: Wild treibt er die Hauptfigur durch immer neue Bildräume und Klangwelten und lässt sie kurz aus ihrem Chaos im Kopf auftauchen.

NIKLAS BLUM (*1996) begann 2015 sein duales Studium an der DHBW Ravensburg im Fachbereich Mediendesign, das er 2018 mit dem Bachelorprojekt „Circular Insanity“ abschloss. | niklas.blum@gmx.de



DER TOD DES FILMEMACHERS

2019 | 19:57min | NRW-Premiere | Animation
aus-blicke

REGIE/KAMERA/SCHNITT/TON: Cornelius Koch
MUSIK: Thomas Bittel | **PERFORMANCE:** Mika Metz
STIMME: Detlef Bierstedt, Martin Keßler, Katrin Fröhlich
FÖRDERUNG: Film- und Mediennachwuchsförderung Rheinland-Pfalz

Ein Trickfilmer stirbt, seine Stopptrick-Puppe erwacht zum Leben – und wundert sich: Warum lässt sich die Hand schmerzlos vom Arm abziehen und wieder anstecken? Was sollen all die riesigen Regale und Werkzeuge ringsherum? Und warum soll sie in dieser Welt die Rolle eines Bond-Bösewichts spielen?

CORNELIUS KOCH (*1988) studierte von 2009 bis 2013 Filmwissenschaft und Philosophie an der Universität Mainz. 2018 schloss er sein Masterstudium in Zeitbasierte Medien an der Hochschule Mainz ab. | dertoddesfilmemachers.de



NACHTS KOMMEN DIE BILDER

2018 | 44:49min | Doku | **ein-blicke**

REGIE/KAMERA/SCHNITT/TON: Ulrike Korbach
PRODUKTION: Eigenmittel

Die ehemalige Zwangsarbeiterin und außergewöhnliche Persönlichkeit Czeslawa Wölfel wird in ihren letzten Lebensmonaten von ihren Kindern umsorgt. Die bewegende Geschichte einer Familie, die viele Hürden zu bewältigen hatte.

18:45 Filmgespräch | Moderation: Gabi Hinderberger

ULRIKE KORBACH studierte Fotodesign an der FH Bielefeld und schloss eine Ausbildung zur Mediengestalterin in Bild und Ton am Werkhof Hohenlimburg ab. Sie arbeitet als freie Fotografin, Kamerafrau und Filmemacherin. | ulrikekorbach.eu



THE SPACE BETWEEN

2018 | 29:18min | NRW-Premiere | Doku | [aus-blicke](#)

REGIE: Isabell Kühn | **KAMERA:** Nikolaus Schreiber

SCHNITT: Sam Handel | **TON:** Aliona Goncharenko

PRODUKTION: Filmakademie Baden-Württemberg

Marika Leita Roux hat ihre Leidenschaft zum Beruf gemacht. Im japanischen Bondage „Shibari“ hat sie eine ganz eigene Art und Weise gefunden, sich selbst und ihrem Blick auf die Welt Ausdruck zu verleihen.

ISABELL KÜHN (*1991) absolvierte ein Journalismus-Studium in Berlin sowie mehrere Praktika bei verschiedenen Film- und Fernsehproduktionen und in Redaktionen von Arte, der ZEIT und des ZDF-Auslandsstudios in Rio de Janeiro.
isabell.kuehn@filmakademie.de



SIGHT IN DEPTH

2019 | 4min | Essay | OmU | [ein-blicke](#)

REGIE/KAMERA/SCHNITT/MUSIK: Felix Geiger

TON: Clevert Carrasco, Fabian Bentrup

SCHAUSPIEL: Melis Sarıkaya | **PRODUKTION:** FH Dortmund

Ein Film nach einem Text von Haruki Murakami über Perspektiven in neuen Situationen und ungewohnten Umgebungen.

FELIX GEIGER (*1989) arbeitete zunächst als freischaffender Editor in Köln und studiert seit 2018 an der FH Dortmund Film and Sound. | f_geiger@web.de



ZARTE MOMENTE

2017 | 7:38min | Spielfilm | [aus-blicke](#)

REGIE/SCHNITT: Sabrina Mertens | **KAMERA:** Farina Hasak

TON: Ralf Höckel, Alexander Stadelbacher | **MUSIK:** Bastian

Schick | **SCHAUSPIEL:** Freya Kreutzkam, Jörn Hentschel

PRODUKTION: Filmakademie Baden-Württemberg

Die einsame Jobcenter-Mitarbeiterin Ute trifft bei ihrem ersten Besuch auf einer Kuschelparty auf den arbeitslosen, unverbindlichen Jens. Tragisch-komisch bleibt die Frage, ob es Hoffnung für die Zukunft gibt.

SABRINA MERTENS (*1985) ist in Hamburg geboren. Ihre Arbeiten bewegen sich hauptsächlich in den Bereichen Dokumentar-, Experimental- und Spielfilm, Videokunst und Performance. Seit 2015 studiert sie Regie an der Filmakademie Baden-Württemberg in Ludwigsburg.
sabinamertens.com



KÜHE KÖNNEN NICHT SCHWIMMEN

2018 | 22min | Spielfilm | **ein-blicke**

REGIE: Jonas Möllmann | **KAMERA/SCHNITT:** Julian Oettel
TON: Florian Högerle, Michael Nguyen | **MUSIK:** Maximilian Unnützer | **SCHAUSPIEL:** Bernd Christian Althoff, Lina Hoppe, Ela Paul | **PRODUKTION:** FH Dortmund, Film- und Medienstiftung NRW

Zwei einsame Seelen begegnen sich nachts an der Hotelbar. Der großspurige Fernsehmoderator Nick und die blinde Musikerin Klara treffen zielsicher jeden wunden Punkt unter dem vermeintlich so dicken Fell des anderen und kommen doch nicht voneinander los.

JONAS MÖLLMANN (*1993) studierte Film an der FH Dortmund und arbeitete freiberuflich als Cutter und Produzent für Musikvideos, Werbe- und Fernsehproduktionen. Mit „Kühe können nicht schwimmen“ schloss er 2018 sein Studium ab. | jonas@moellmann.us



21:45

Preisverleihung

Moderation: Natascha Frankenberg

Im Anschluss: Party und Lounge

Direkt nach der Diskussion zu Programm X findet die Preisverleihung statt.

Die Jury vergibt fünf Preise; auch der Lieblingsfilm des Publikums wird prämiert. Darauf wollen wir gemeinsam anstoßen und das Festival mit einer Party im Kinofoyer ausklingen lassen. Für gute Musik sorgt Antje Grajetzki.

Kinofoyer, 1. Etage

MONITOR 1

Kinder- und Jugend-blicke

blicke lädt kleine und junge Filminteressierte zu ganz verschiedenen Programmen ein. Unter anderem finden Video-Workshops in den Ferien statt.

Die beiden Kurzfilme, die 2019 mit großer Begeisterung entstanden sind: „Mord in Manhattan“ und ein fiktionaler Kurzfilm "Mix-Max Olympics".



Foto: Ulrike Weidlich

12 ACTS OF UNBOXING

Das Phänomen des Unboxing ist aus dem Internet nicht mehr wegzudenken: Tausende YouTuber*innen zelebrieren das Auspacken neu gekaufter Produkte vor der Kamera – ein Versuch, Materialität, Design, Funktion und Haptik aus der Ferne zu vermitteln.

Mit „12 acts of unboxing“ laden auch die scheinzeitmenschen (Valeska Klug und Birk-André Hildebrandt) dazu ein, im Rahmen einer Performance Dinge auszupacken und sich mit ihnen zu befassen. Die Objekte stammen aus dem Alltag verschiedener Orte – z. B. einem Kiosk, einer Klinik, einer Kirche. Dort wurden im Gegenzug Installationen eingerichtet, die mit den zu ihnen gehörenden Objekten vernetzt sind und darauf reagieren, wenn diese bespielt werden. Über digitale Fäden werden so Impulse vom Objekt zur Installation geschickt, der Ort des Auspackens mit den Ursprungsorten der Gegenstände verknüpft.

blicke zeigt die Dokumentation des Projekts auf einem Turm aus Monitoren.

scheinzeitmenschen

VALESKA KLUG (*1988) hat Theater- und Medienwissenschaft sowie Europäische Kultur und Wirtschaft in Bochum und Dunckerque (FR) studiert. Seit 2016 arbeitet sie an ihrer Promotion zu Förderdiskursen im Bereich der freien darstellenden Künste. Als Teil des Duos scheinzeitmenschen realisiert sie szenische und installative Projekte sowie Lichtdesigns, zudem ist sie als Dramaturgin und Produktionsleiterin tätig.

BIRK-ANDRÉ HILDEBRANDT (*1986), Studium der Theater- und Erziehungswissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum, wo er im Studiengang Szenische Forschung auch unterrichtete. Er ist als Licht- und Spezialeffektdesigner sowie als Bühnenbildner für freie Gruppen tätig und setzt als Teil des Duos scheinzeitmenschen eigene Arbeiten an der Schnittstelle von Performance, Lichtkunst und Installation um.



RAUM 6: RANDOM CHASE

Zehn skurrile, in ihrer Erscheinung an fliegende Untertassen erinnernde Staubsaugroboter irren surrend saugend und am Ende flächendeckend über den Boden. Sie sind mit kleinen Beamern ausgestattet, die zufallsgesteuert Einzelbilder und Videos projizieren: Filmsequenzen und Fotos, deren Bildästhetik auf eine Zeit lange vor der heutigen Digitalisierung von Bildproduktion verweist, aufgenommen auf Super 8 und analogem Foto-Diafilmmaterial. Es handelt sich um private Szenen, Aufnahmen von Familienfeiern, Kindheitserinnerungen, Verwandtschaftstreffen.

Erinnerungen an alte Zeiten werden wach, je nach Generationszugehörigkeit an die eigene Jugend oder an die Erzählungen von Eltern und Großeltern: Schnipsel aus einem vergangenen Leben, die uns dennoch durchweg vertraut erscheinen, uns oftmals nolens volens geprägt haben, die also präsent sind und sich

doch immer wieder entziehen. Eine Medien-Installation von Stina Kurzhöfer und Achim Robert Kirsch.

Zur Installation gibt es am Samstag, 23.11., um 14 Uhr ein Gespräch mit den Künstler*innen.

STINA KURZHÖFER (*1980) hat ab 2008 an der Muthesius Kunsthochschule Kiel und an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel Kunst, Wirtschaft/Politik sowie Freie Kunst im Bereich Medien und Experimentalfilm studiert. 2019 schloss sie ihre Studien mit dem Master of Fine Arts in performativen Installationen ab.

ACHIM ROBERT KIRSCH (*1973) hat in Köln und Wuppertal Philosophie, Germanistik und Kunst studiert. Seit 1997 ist er freischaffend künstlerisch tätig in Malerei, Fotografie und Trickfilm. Seit 2017 arbeitet er als Kunst-, Medien- und Fotografie-Lehrer an der Gemeinschaftsschule Bredstedt und als Dozent für die Muthesius Kunsthochschule an zahlreichen Schulen in Schleswig-Holstein.

Kinofoyer, 1. Etage

MONITOR 2

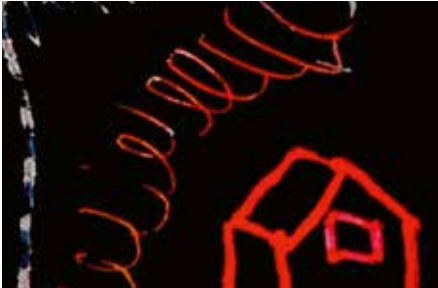
Spot on: Syrische Dokumentarfilme nach 2011

Dokumentarfilmer*innen, Medienkünstler*innen, Journalist*innen und Menschen mit Fotoapparaten und Handykameras haben seit 2011 eine Vielzahl von Möglichkeiten erprobt, den immer brutaleren Konflikt in Syrien zu dokumentieren, künstlerisch zu bearbeiten, für die Weltöffentlichkeit sichtbar zu machen.

In der Reihe „Citizen with a Movie Camera“ hat die syrische Dokumentarfilminitiative Dox Box und das internationale Dokumentarfilmfestival Amsterdam Videos aus Bildmaterial zusammengestellt, das von syrischen Bürgern in Syrien von 2011 bis 2013 aufgenommen und über das Internet verbreitet wurde. Hier sind mehrere Folgen zu sehen.

Des Weiteren findet am Donnerstag eine große Veranstaltung zum Thema statt (siehe S. 19 – 20).





Schauen, fragen, selber machen – und das Kino entdecken!

Ein zweistündiges Experimentalfilm- und
Aktionsprogramm für Kinder ab 4 Jahren

Kinder lieben Bilder, in denen Dinge nicht festgelegt sind, Formen fließen und Überraschendes passiert. Deshalb lädt blicke auch in diesem Jahr zu einem besonderen Programm mit einem Experimentalfilm ein, das Britta Yook vom MiniFilmclub des Deutschen Filminstituts & Filmmuseums gestaltet.

Zunächst lernen die Kinder Filmstreifen und ihre Projektionsform kennen. Dann schauen sie den Film „Trübsal Ade“ (1949), der vom Filmemacher Norman McLaren ausschließlich in Handarbeit durch Bemalen und Kratzen auf bereits belichtetem Film hergestellt wurde. Nach einem kurzen Filmgespräch werden die Kinder selbst tätig und malen mit Farbstiften auf einzelne blanke Filmstreifen. Dann werden die Filmstreifen zusammengeklebt, der Filmvorführerin übergeben und der eigene Film läuft im Kino!

Anschließend schauen die Kinder nochmals „Trübsal Ade“ – nun mit neuer, geschärfter Wahrnehmung.

TERMINE

Donnerstag, 21. November 2019

Freitag, 22. November 2019

Beginn: jeweils um 10:00h, Ende ca. 12:00h

Beide Vorstellungen sind ausgebucht!

Weitere Kinder-blicke-Veranstaltungen werden auf blicke.org bekanntgegeben.

In Kooperation mit

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum



TERMINE

Mittwoch, 06. November 2019

Mittwoch, 13. November 2019

Jeweils ab 20 Uhr in der Goldkante in Bochum Mitte (Alte Hattinger Str. 22).

Die Termine für blicke-unterwegs-Vorführungen werden regelmäßig auf blicke.org und auf der blicke-Facebook-Seite bekanntgegeben.

blicke unterwegs

Auch außerhalb der Festivalzeit ist blicke mit unterschiedlichen Filmprogrammen im Bochumer Stadtgebiet und im Ruhrgebiet unterwegs: bei der Extrasticht, im Rahmen der Bo-Biennale, in Kneipen und Bars. Die Programme werden vom blicke-Team aus dem Fundus der vergangenen Festivaljahre zusammengestellt. Es treffen bekannte Klassiker, ausgezeichnete Highlights und skurrile Geheimtipps aufeinander – in der gewohnten Genre- und Formenvielfalt, die auch das Festivalprogramm auszeichnet. Die blicke-unterwegs-Filme werden passend zu den Veranstaltungsorten ausgewählt und thematisch aufeinander abgestimmt.

Wie im vergangenen Jahr möchten wir kurz vor Festivalbeginn wieder ein kleines Warm-up veranstalten. Hierfür treffen wir uns in ausgewählten Kneipen der Umgebung und schauen gemeinsam ein Best-of des letzten Jahres. Erinnern, neu betrachten, diskutieren, gemütlich bei einem Getränk und mit wachsender Vorfreude – kurz, und wie der Name es schon sagt: warm werden für blicke 27!

DAS TEAM

Festivalleitung

Gabi Hinderberger

Co-Leitung

Alisa Berezovskaya und Felix Hasebrink

Auswahlkommission

Alisa Berezovskaya, Medienwissenschaftlerin

Astrid Busch, Filmdozentin/Filmemacherin

Martin Hagemeyer, Journalist

Felix Hasebrink, Medienwissenschaftler

Gabi Hinderberger, Festivalleitung

Anna Sowo Koenning, Filmemacherin

Kuration „Spot on: Syrische Dokumentarfilme nach 2011“

Felix Hasebrink und Layla Nyrbia

Social Media und blicke unterwegs

Alisa Berezovskaya

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Jessica Manstetten, Gabi Hinderberger

Gästebetreuung

Magda Kruska

Filmverwaltung und Projektion

Maren Heyn

Kinder-blicke

Gabi Hinderberger, Anja Schmid

MITARBEIT

Infotheke

Chantal Lilienthal, Theresa Klatte

Festivalfotos

Ansgar Dlugos

Veranstaltungston

Jan Gießmann

Technik

Juriy Kaleznykov, Germán Wiener

endstation.kino

Serbay Demir, Patrick Ritter

und das Tresen-Team

FILMGESPRÄCHE

Natascha Frankenberg, Medienwissenschaftlerin

Felix Hasebrink, Medienwissenschaftler

Gabi Hinderberger, Festivalleitung

Hilde Hoffmann, Medienwissenschaftlerin

Gavin Karlmeier, Moderator

Anna Sowo Koenning, Filmemacherin

Constantin Leonhard, Kameramann

Jessica Manstetten, Medienwissenschaftlerin

Max Neumann, Medienwissenschaftler

Santino Schäfen, Medienwissenschaftler

BLICKE TV

Das erste Semester des BA-Studiengangs Film & Sound an der FH Dortmund zeigt sein Festivalerleben aus filmischer Perspektive. Täglich entstehen neue Beiträge über das Festivalgeschehen. Filmemacher*innen, Gäste, Mitarbeiter*innen, Freunde und Fans von blicke kommen zu Wort. Am Ende des Festivals wird geschnitten; die Clips werden am nächsten Tag für alle Interessierten auf der blicke-Homepage veröffentlicht. blicke TV wird betreut von Germán Wiener. Wir danken Germán und den Studierenden für ihren Einsatz und ihre Arbeit. Dank der Videoimpressionen können wir auch filmisch auf die vergangenen Festivalausgaben zurückblicken!

DANK

Wir danken all unseren Förderern, Sponsoren und Kooperationspartnern sowie allen Mitarbeiter*innen, den Mitgliedern der Jury und der Auswahlkommission ganz herzlich. Wir haben uns gefreut über die zahlreichen eingereichten Filme und bedanken uns für das Vertrauen, das die Filmemacher*innen uns entgegengebracht haben. Unser Dank gilt auch dem Bahnhof Langendreer und dem endstation.kino. Wir wünschen spannende Begegnungen und gute Unterhaltung.

Das blicke-Team

SACHSPONSORING:

Bodegas Rioja

Jury-Catering: Gastronomie im Bahnhof Langendreer

EINTRITTSPREISE

Einzelprogramm: 7€, erm. 5€
Tageskarten:
Mittwoch und Donnerstag 12€, erm. 8€
Freitag 16€, erm. 12€.
Samstag 20€, erm. 15€..
Sonntag: Frühstück und prämierte Filme 10€
Festivalpass: 35€, erm. 25€

helferlichgestaltung
Webseiten: Marc Strecker m-bient

ANFAHRT

S-Bahn: S-Bhf. Bo-Langendreer
Bus/Straßenbahn: Haltestelle Langendreer Nord
Auto: A40, Ausfahrt Do-Lütgendortmund (40)

VERANSTALTUNGSORT

endstation.kino
Bahnhof Langendreer
Wallbaumweg 108
44894 Bochum
Tel 0234-26616
info@blicke.org
www.blicke.org



Das Festival wird gefördert von:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Hauptsponsor:



Medienpartner:



Die Kinder-blicke werden gefördert von:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Kooperationen:

FH Dortmund

Mini Filmclub des Deutschen Filminstituts Frankfurt a. M.





blicke

filmfestival des ruhrgebiets

im endstation.kino

Bochum Langendreer

Wallbaumweg 108

44894 Bochum

Tel 0234 - 26 61 6

info@blicke.org

www.blicke.org